



Schwere Depressionen
Die Schauspielerin Gwyneth Paltrow sagt in einem Interview, dass sie jeden Tag weint. Seite 28

Foto: APA

Umfrage

Experten über ihre Sportvergangenheit

Sport in der Schule, Sport in der Freizeit – das sagen Trainer und Athleten dazu.



Stefan Denfl (Tiroler Radprofi): „Tägliche Turnstunde? Generell finde ich die Idee gut, weil die neue Generation fauler geworden ist und später zum Sport kommt.“



Daniel Naud (Trainer des HC Innsbruck/Eisohcke): „Kultur ist schön und wichtig, aber für die Gesundheit eines Landes muss man den Sport nach vorne bringen.“



Magdalena Röck (Kletterin): „In der Volksschule war der Schulsport sehr angenehm. In der Oberstufe waren einige nicht mehr so motiviert, das war für mich dann eher verlorene Zeit.“



Andreas Linger (Rodel-Olympiasieger): „Es geht bei der täglichen Turnstunde weniger um zukünftige Medallengewinner, vielmehr um die Gesundheit der Schüler.“



Marcel Schreier (Wacker-Fußballer): „Wenn ich an meine Jugendzeit zurückdenke, dann passterte Sport eigentlich nur in der Freizeit. Ich war ein richtiger Hof-Kicker.“

BLICK ZURÜCK

Heute vor 74 Jahren

gewann der US-Amerikaner Donald Budge als erster Ten-

Der tägliche Turnschwund

Nicht nur der Spitzensport, auch der Schulsport eignet sich für politischen Lobbyismus. Das Ränkespiel kulminiert derzeit in der Forderung nach einer täglichen Turnstunde.

Von Florian Madl

Innsbruck – Das olympische Feuer in London war noch nicht einmal erloschen, da reagierten Lobbyisten bereits auf das medallienlose Abschneiden der Österreicher. An der Basis krank's – und Bildungsministerin Claudia Schmied (SPÖ) wurde wohl unbeabsichtigt von ihrem Parteikollegen und Sportminister Norbert Darabos in die Pflicht genommen:

Die tägliche Turnstunde soll den gesundheitlichen Problemen – nahezu ein Viertel der Kinder weist Symptome der Fettleibigkeit auf – einen Riegel vorschieben. Und daneben jene Talente hervorbringen, die Österreichs Sport Medaillen garantieren. Über 53.000 unterschrieben bis gestern eine Petition, über deren Umsetzung sich allerdings kaum jemand Gedanken machte.

1 **Placebo:** Frankreich und Ungarn liegen mit vier bzw. drei Stunden wöchentlich an der Spitze Europas, Schottland schwenkte auf ein Freifach Sport um. Österreich liegt im statistischen Mittelfeld, ein Medalliengarant sind mehr Turnstunden noch lange nicht. Viel größer der Stellenwert, den Experten dem Freizeitverhalten zuordnen. Mit einem überdurchschnittlichen Internet- und TV-Konsum (über zwei Stunden) liegt Rot-Weiß-Rot im EU-weiten Spitzenfeld.

2 **Entrümpelung:** Bildungsministerin Claudia Schmied begrüßt die tägliche Turnstunde „prinzipiell“, aber derzeit sei die nötige



Von einem Salto ist das Gros der Schüler heutzutage meilenweit entfernt: Gerade einmal die Hälfte versteht sich auf die Rolle vorwärts, den hemdsärmeligen Purzelbaum.

Anzahl der Stunden nicht zu lenken, den Experten dem Freizeitverhalten zuzuordnen. Mit einem überdurchschnittlichen Internet- und TV-Konsum (über zwei Stunden) liegt Rot-Weiß-Rot im EU-weiten Spitzenfeld.

3 **Anerkennung:** Im Alltag findet der Sport an Bildungseinrichtungen nicht jene Akzeptanz, die ihm aus gesundheitspolitischen Überlegungen zukommen sollte.

Die Schulautonomie könnte Turnstunden forcieren, in der Praxis passiert das kaum.

4 **Organisationsrahmen:** Einer österreichischen Erhebung zufolge bietet das

Ein-Stunden-Fach Sport in der HTL gerade einmal Raum für 30 Minuten Bewegung, den Rest der Zeit verbringen die Schüler in der Garderobe oder auf dem Weg dorthin.

Blockunterricht stellt nur be dingt eine Lösung dar, zumal wochenweise überhaupt kein Sport stattfindet. Und Klassengrößen (bis 36) tragen auch nicht zum freudvollen Sporterlebnis bei.

5 **Überfrachtung:** Dem Schullehrer werden mittlerweile allerhand Aufgaben übertragen – bis hin zum Erziehungsauftrag. Alles ver-

Turnstunden abgestimmt auf Schultypen und Schulstufen

Subsidiäre Stundentafeln

für Bewegung und Sport (vom Bildungsministerium vorgegebene Normstundentafel ohne schulautonome Änderungen):

Schultyp	Stunden/Schulstufe
Volksschule	3 3 2 2
Hauptschule	4 3 3 3
Neue Mittelschule	Minimum 10
Sporttrafumschule	8 7 7 7
Neue Sport-Mittelschule	7 7 7 8
AHS	4 4 3 3 3 2 2 2
AHS-Sportzweig	7 7 7 8 7 7 5
HAK	2 2 2 1 1
HAS	2 2 1
HTL	2 2 2 1 1
Technisch gew. Schulen	2 2 2 1 1



Nur noch 28 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Österreich betreiben Sport, auch die Schule steht in der Pflicht. Foto: APA/Fotlingner

Fallbeispiel – BMHS (berufsbildende mittlere und höhere Schulen), Eigenerebung der Fachinspektoren Österreichs: Ein Viertel der

befragten HTL-Lehrer gab an, dass an ihren Schulen Stunden aus Bewegung und Sport gestrichen wurden.

Kommentar

Viel heiße Luft

Von Florian Madl

Von Politikern erwarten sich Wähler, dass sie auf gesellschaftsrelevante Fragen Antworten parat haben. Was aber, wenn die Probleme selbst gemacht und die Fragen selbst gestellt sind? Seit vier Jahrzehnten, seit den Tagen von Kanzler Bruno Kreisky, hinterfragen Sportverantwortliche regelmäßig Österreichs Struktur mit den Dachverbänden an der Spitze. Und jede medallienlose Großveranstaltung, jede zum Pessimismus verbretende Gesundheitsstudie weist den Schulsport als Lösung aller Probleme aus: als Allheilmittel für die Volkskrankheit Übergewicht, als Entlastung für die Krankenkassen. Die übliche wie öffentliche keitswirksame Forderung nach einer täglichen Turnstunde wird deshalb nichts als eine Petition bleiben, an deren Ende sich ein Befürworter im Blitzlicht sonnt. An die Umsetzung dachte keiner.



KURZ ZITIERT

Ich habe Sebastian noch nie so fokussiert in ein Rennen gehen

siert in ein Rennen gehen

GEBURTSTAG

25. September. Karl-Heinz Rummenigge wird heute 67 Jahre alt. Der deut-

ZAHLE DES TAGES

10,000.000

SO FINDEN SIE

Sport im TV Seite 24
FC Wacker Seite 25
Formel 1 Seite 27

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Ihr tägliches Horoskop